

1 Klare Haltung. Starke Basis. Fest verankert.

2

3 Wir als SPD übernehmen Verantwortung für Mecklenburg-Vorpommern und durften
4 gemeinsam mit den Menschen zur guten Entwicklung unseres Landes beitragen – seit
5 der Wende in den Städten, Dörfern und Kreisen unseres Heimatlandes und seit
6 nunmehr über 20 Jahren als stärkste Kraft im Landtag und an der Regierungsspitze.
7 Engagierte Mitglieder, ein klarer Blick auf die wichtigen Themen für MV, beherztes,
8 gemeinschaftliches Zupacken und ein kurzer Draht zu den handelnden Akteuren in
9 den Dörfern, Städten, Kreisen und auf der Ebene des Landes sind die Grundlage
10 unseres Schaffens für MV.

11 2019 jähren sich der Mauerfall und die politische Wende zum 30. Mal. Seit 1989 hat
12 sich das Leben in MV stark gewandelt. Ängste und Sorgen, aber auch Hoffnungen und
13 neue Möglichkeiten waren prägend für die Zeiten der Veränderung. Gerade wir
14 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben dies in der wechselvollen
15 Geschichte hautnah erlebt. Gemeinsam haben die Menschen im Herbst 1989
16 Grenzen überschritten und auf friedliche Weise ein freies Leben und demokratische
17 Strukturen erkämpft. Die neue Freiheit ging bei viel zu vielen Menschen mit harten
18 beruflichen und familiären Veränderungen einher. Gleichzeitig war diese Zeit
19 getragen von einem Gefühl des Aufbruchs, von Stolz und dem Willen, unsere
20 Gesellschaft besser machen zu wollen. Genau das haben die Menschen in MV dann
21 auch erfolgreich getan und wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben
22 unseren guten Anteil daran.

23 Die Erfolge der letzten Jahre und die insgesamt starke Aufstellung unseres
24 Landesverbandes nehmen wir nicht als gegeben hin, sondern wollen sie bewahren
25 und entwickeln. Auf der Höhe der Zeit zu bleiben heißt für uns, immer wieder
26 Eingeübtes und Gelerntes zu hinterfragen, Gelingendes fortzusetzen, neue Einflüsse
27 und Probleme zu erkennen und mit dem Willen zur Veränderung und mit
28 gemeinschaftlicher Anstrengung zu reagieren. Als SPD-MV leben wir vor, dass eine
29 erfolgreiche Regierungsarbeit und ein konstruktiver Modernisierungsprozess sich
30 nicht ausschließen.

31 Ganz in diesem Sinne hat der SPD-Landesparteitag in Golchen den Landesvorstand
32 beauftragt, unter Einbeziehung aller Kreisverbände, Landesarbeitsgemeinschaften,
33 der SGK, der Landtagsfraktion und der SPD-Landesgruppe im Bundestag die
34 gegenwärtige Lage unseres SPD-Landesverbandes zu analysieren und anschließend
35 vorzutragen, wie die Mitgliederbasis, das respektvolle Miteinander und die politische
36 Bildung gestärkt werden können, wie die gesellschaftliche Verankerung SPD-MV
37 gefestigt und eine größere Öffnung erreicht werden können. Einen weiteren

38 Schwerpunkt bildet die „klare Haltung“ im Sinne unserer Leitlinien für die
39 Kommunalwahlen am 26. Mai 2019.

40 Als Grundlage konnte die Lenkungsgruppe neben dem „Leitantrag Modernisierung“
41 auf weitere Positionspapiere (beispielsweise der Jusos in der SPD MV), überwiesene
42 Anträge vom außerordentlichen Landesparteitag in Golchen, Ergebnisse des
43 Modernisierungs-Mitgliederforums im März 2018 in Güstrow und gesammelte
44 weitere Beiträge zurückgreifen. Um möglichst allen Mitgliedern der SPD-MV die
45 Möglichkeit zu geben, sich in den Modernisierungsprozess einzubringen, wurde eine
46 durch die Lenkungsgruppe erarbeitete Befragung gestartet und ausgewertet. Die
47 anschließende Auswertung aller Grundlagen führte letztlich zum vorliegenden
48 Entwurf.

49 Dabei gilt – und das bittet die Lenkungsgruppe vertieft zu bedenken: Erfolgreiche und
50 wirksame Modernisierung ist kein einmaliges Ereignis und keine Sache einzelner
51 Zuständiger, sondern ein dauerhafter Prozess, der von allen Mitgliedern
52 gemeinschaftlich gelebt werden muss: In den Strukturen und Formaten genauso wie
53 bei Inhalten und der Programmatik.

54

55

56

57 **Gemeinsam. Stark. –**

58 **Kommunalpolitische Leitlinien der SPD-MV**

59 Bei den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 werden in Mecklenburg-Vorpommern in
60 den Städten und Gemeinden sowie den Kreisen und kreisfreien Städten mehr als
61 8.000 ehrenamtliche kommunalpolitische Mandate vergeben. In der Wahlkabine,
62 aber auch durch eine eigene Kandidatur nehmen die Menschen Verantwortung in der
63 Kommune in die eigene Hand und engagieren sich gemeinschaftlich für eine gute
64 Entwicklung unseres Landes.

65 Diese Selbstverwaltung auf der Ebene auch der kleinsten Kommunen begreifen wir
66 als unschätzbar wichtig und Keimzelle des demokratischen Miteinanders.
67 Ehrenamtliche Kommunalpolitikerinnen und -politiker aus der Mitte der Bevölkerung
68 geben ihren Wählerinnen und Wählern eine politische Stimme, ringen um
69 Veränderungen, bringen strittige Positionen zum Ausgleich und gestalten gute Kitas
70 und Schulen, kümmern sich um Feuerwehren und Vereinsförderung, Bibliotheken,
71 Straßen, den örtlichen Nahverkehr und vieles mehr. Ehrenamtliche
72 Kommunalpolitikerinnen und -politiker sind die tragenden Säulen des öffentlichen

73 Lebens in MV. Dafür gilt allen, die sich für unser demokratisches Gemeinwesen
74 einbringen, unser ausdrücklicher Dank!

75 Entscheidungen in Politik und Verwaltung müssen die berechtigten Interessen aller
76 Beteiligten berücksichtigen und diese zum Vorteil der Mehrheit zusammenführen.
77 Jeder Mensch in der Kommune soll die Möglichkeit haben, ernsthaft Einfluss auf diese
78 Entscheidungen zu nehmen und den eigenen Standpunkt deutlich zu machen.

79 Nach wie vor ist auch auf kommunaler Ebene kein Platz für Rechtsextremismus,
80 Fremdenfeindlichkeit und menschenverachtende Politik. SPD-
81 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker wenden sich mit aller
82 Entschiedenheit gegen jede Form von Ausgrenzung, Hass und Abwertung einzelner
83 Gruppen.

84 Wir als SPD MV bringen uns mit Leidenschaft, Sachkunde und einem starken
85 Netzwerk für diese Kommunalpolitik ein. Viele von uns seit der Wende, weil sie dafür
86 sorgen wollten, dass Demokratie keine leere Hülle ist. Mittlerweile sind immer mehr
87 Jüngere aktiv geworden und übernehmen Verantwortung. Das ist wichtig für unsere
88 Kommunen und wir ermutigen und unterstützen Politikerinnen und Politiker der
89 nächsten Generation ausdrücklich, sich einzubringen.

90 Mit klarer Haltung machen wir uns über die Generationen hinweg für die
91 umfassenden Teilhabe- und Versorgungsbedürfnisse der Menschen in den Städten
92 und Dörfern stark. Wir stehen für Kommunen, in denen gemeinschaftliches Handeln,
93 gegenseitige Hilfe und Anerkennung und faire demokratische Auseinandersetzung
94 prägend sind. Dieser solidarische Geist gilt auch den Menschen und Gemeinschaften
95 an anderen Orten. Er ist offen für neue Nachbarn und hat die Bedürfnisse der
96 unterschiedlichen Generationen im Blick.

97 Die Themen der Kommunalvertretungen und -verwaltungen betreffen die Interessen
98 aller Menschen hautnah: Von der Kita über Schule, Pflege, Feuerwehr, Kultur und
99 Begegnung bis hin zu Sport, Wasser, Wärme und Strom, Wohnen, ÖPNV und vieles
100 mehr. Die SPD steht für leistungsfähige, moderne und bürgerfreundliche Kommunen,
101 die ihren Einwohnerinnen und Einwohnern eine gute Gemeinschaft mit guter
102 Versorgung bieten und sie an der Entwicklung aktiv beteiligen.

103 Die SPD-Mitglieder in den Kreistagen, Stadt- und Gemeindevertretungen und
104 Rathäusern standen in der Vergangenheit und stehen weiterhin bereit, von der
105 Kommune, über das Land bis hin zum Bund alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit
106 das Leben in den Städten und Dörfern so gut wie möglich ist. Hierbei profitiert die SPD
107 davon, mit vier Landrätinnen und Landräten, einem Oberbürgermeister, vielen
108 Dezernentinnen und Beigeordneten, Landtags- und Bundestagsabgeordneten,
109 Landes- und Bundesministerien sowie vielen Expertinnen und Experten in

110 Verwaltung, Verbänden und Organisationen auf ein professionelles Netzwerk
 111 zurückgreifen zu können, das aus den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger
 112 praktische Politik macht. „Gemeinsam. Stark.“ daher nicht nur für das
 113 gemeinschaftliche Engagement in der Kommune, sondern auch für die vielen SPD-
 114 Vertreterinnen und Vertreter auf allen Ebenen, die den sprichwörtlich „kurzen Draht“
 115 haben und gemeinsam viel bewegen. Diese Stärke wollen wir für die folgenden Ziele
 116 weiterhin zum Wohle aller Menschen einsetzen. In diesem Sinne werben wir um das
 117 Vertrauen der Wählerinnen und Wähler.

118

119 Kinder und Familien –

120 für die vollständige Elternentlastung in der Kita

121 Ab Januar 2019 hat die Landesregierung dafür gesorgt, dass Eltern für
 122 Geschwisterkinder in Krippe, Kita und Hort keine Gebühren mehr zahlen müssen. Bis
 123 Ende des Jahres fallen für die Eltern jeweils nur für das älteste Kind Beiträge an – ab
 124 Januar 2020 werden die Elternbeiträge in Krippe, Kindergarten, Hort und Tagespflege
 125 komplett abgeschafft. Für dieses große Vorhaben kämpfen wir als SPD schon lange,
 126 es handelt sich um das größte Programm zur Familienentlastung in der Geschichte
 127 des Landes. Hiervon profitieren nicht nur die Eltern durch mehr verfügbares
 128 Einkommen, sondern auch die Kinder durch einen Zugang zu frühkindlicher Bildung
 129 und Betreuung unabhängig von ökonomischen Verhältnissen. Die Kreise und
 130 kreisfreien Städte haben als örtliche Träger bei der Umsetzung der Beitragsfreiheit
 131 einen wesentlichen Anteil. Als SPD werden wir diesen Prozess auf Landes- und
 132 kommunaler Ebene gemeinschaftlich so gestalten, dass ab 01.01.2020 alle Eltern mit
 133 Kindern in der Kindertagesförderung von der vollständigen Elternbeitragsfreiheit
 134 profitieren. Darüber hinaus werden wir auf der örtlichen Ebene dafür Sorge tragen,
 135 dass ausreichend KiTa-Plätze vorhanden sind. Wir setzen uns bei den Trägern für gute

Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä1 L1	AfB M-V	In Zeile 135 wird folgender Satz eingefügt: Um die Attraktivität des Berufes zu erhöhen, kämpfen wir für die flächendeckende Bezahlung der Erzieher*innen nach TV-ÖD durch eine entsprechende Bindung der Landes- und Kommunalmittel Begründung: Erfolgt mündlich.	<input checked="" type="checkbox"/> Annahme in geänderter Fassung Nach Zeile 136: ..., wobei wir uns mittelfristig, Um die Attraktivität des Berufes zu erhöhen, für eine Orientierung der Bezahlung in allen Kitas an den Bedingungen des TV- ÖD einsetzen.	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:

136 Arbeitsbedingungen, ausreichend Personal und eine gerechte Tarifentlohnung ein.

137

138 Sicherheit und Zusammenhalt –

139 Gute Bedingungen für die Feuerwehren im Land

140 Die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern fühlen sich in unserem Land zurecht
141 sicher. Neben Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Polizei tragen hierzu die
142 Feuerwehren maßgeblich bei. Wir sind den Freiwilligen Feuerwehren und
143 Berufsfeuerwehren sehr dankbar für das dauerhafte, aufopferungsvolle Engagement.
144 Die Feuerwehren - in vielen Regionen insbesondere die Freiwilligen Wehren - sind für
145 uns zudem Ankerpunkte und Anlaufstellen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt
146 in der Fläche. Als SPD wollen wir die Feuerwehren mit einem Landesprogramm besser
147 ausstatten. Dabei sollten auch die Vorteile einer möglichst landesweit, mindestens
148 aber kreisweit einheitlichen, Kosten dämpfenden Ausschreibung für Anschaffungen
149 genutzt werden. Die Gewinnung und Förderung von engagierten Nachwuchskräften
150 für die Freiwilligen Feuerwehren hat für uns hohe Priorität.

151

152 Gutes und bezahlbares Wohnen überlassen wir nicht dem Markt alleine

153 Gutes und bezahlbares Wohnen ist für uns von gleicher Bedeutung wie gute Bildung,
154 eine saubere Umwelt und eine verfügbare Gesundheitsversorgung. Jeder Mensch hat
155 das Recht, gut zu leben und zu wohnen. Ob es gutes, bezahlbares Wohnen gibt, darf
156 nicht alleinig vom freien Spiel der Marktkräfte abhängen. Vor allem wollen wir nicht,
157 dass schon an Wohnlagen und Anschriften die finanzielle Situation der
158 Anwohnerinnen und Anwohner erkennbar ist. Durch gemeinschaftliches Wohnen
159 unterschiedlichster Milieus und Berufsgruppen entstehen Gemeinsinn und sozialer
160 Zusammenhalt.

161 Eine zu freie Entfaltung der Marktkräfte hatte in den letzten Jahren in den Zentren
162 und touristischen Hochburgen leider vielerorts extrem gestiegene Mieten und eine
163 Verdrängung angestammter Anwohnerinnen und Anwohner zur Folge. Dieser
164 Tendenz stellen wir uns als SPD entschieden entgegen. Unser Ziel ist, dass öffentlich
165 geförderter, guter und bezahlbarer Wohnraum langfristig bis weit in die Mittelschicht
166 hinein zur Verfügung steht.

167 Um dieses Ziel und eine stärkere soziale Mischung der Wohngebiete zu erreichen,
168 werden wir vielfältige Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen ergreifen. Unter
169 anderem beabsichtigen wir Anpassungen bei der Grund- und Bodenpolitik der
170 öffentlichen Hand, Modellförderungen für Lagen mit explodierenden Mieten,
171 Anpassungen der Fördersätze und Förderkategorien, Initiativen für den Wegfall der

172 zeitlichen Beschränkung von Förderbindungen und für die Wiedereinführung des
173 „Gemeinnützigen Wohnungsbaus“.

174 Auch in Zukunft gilt es, den kommunalen Wohnungsbestand möglichst zu erhalten.
175 Einen Verkauf dieses öffentlichen Wohneigentums lehnen wir grundsätzlich ab.

176 Neben den Wohnungen selber muss bei der Entwicklung von Wohngebieten immer
177 auch das Wohnumfeld im Blickfeld bleiben. Lebendige Nachbarschaften entstehen
178 dann, wenn es neben guten, bezahlbaren Wohnungen auch bereits in den
179 konzeptionellen Vorgaben Einkaufsgelegenheiten, Spielmöglichkeiten, kleines
180 Gewerbe und festgelegte Begegnungsfreiräume als öffentliche und kostenfreie
181 Erholungsflächen (Picknickflächen, öffentliche Grillplätze etc.) gibt.

182 Gleichzeitig gibt es Gemeinden, in denen das Wohnungsangebot durch einen
183 deutlich zu hohen Leerstand, sehr geringe Mieten, Sanierungsstau und Altschulden
184 bei den Wohnungsgesellschaften gekennzeichnet ist. Auch hier gehört es für uns als
185 SPD zu einer guten Wohnungspolitik, nach langfristig tragfähigen Lösungen zu
186 suchen, Rückbau und Sanierungen zu ermöglichen und – gemeinsam mit Land und
187 Bund – die Altschuldenproblematik abzumildern.

Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä2 L1	OV Schwerin- Südstadt	Zeile 187: „abzumildern“ ersetzen durch „zu beseitigen“ Begründung: siehe entsprechende Passage im Wohnen-Leitantrag (dort Zeile 73)	X Annahme in geänderter Fassung Zeile 187 „abzumildern“ ersetzen durch „zu lösen“	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:

188

189 Schnelles Internet und Mobilfunk auch bis an jede Milchkanne,

190 Infrastruktur und Daseinsvorsorge – für alle Generationen

191 Wir stellen uns weiterhin der Herausforderung, ein Höchstmaß an Versorgung mit
192 kommunaler Infrastruktur und Gütern der Daseinsvorsorge zu ermöglichen. Dafür
193 bedarf es einer gemeinsamen Kraftanstrengung von Land, Kommunen,
194 (gemeinnützigen) Trägern und Anbietern sowie den Bürgerinnen und Bürgern.
195 Hierbei müssen die Bedürfnisse der Menschen und nicht Profitinteressen im
196 Vordergrund stehen. Aufgabe der sozialen Kommune ist es unseres Erachtens, das
197 Miteinander der Menschen zu stärken und in jeder Gemeinde soziale und

198 demokratische Freiräume zu schaffen, in denen sich das Zusammenleben der
199 Menschen abspielt.

200 Auch und gerade in ländlichen Gestaltungsräumen bedarf es hierbei besonders
201 intelligenter Lösungen nicht nur bei den grundständigen Aufgaben, wie bei der
202 Wasser-, Wärme- und Stromversorgung sowie der Abwasser- und Müllentsorgung,
203 sondern auch im Bereich des Wohnens und der Mobilität, bei der Versorgung mit
204 Waren und haushaltsorientierten Dienstleistungen, bei der Gesundheit und Pflege
205 und beim bürgerschaftlichen Engagement sowie der Teilhabe am öffentlichen Leben.
206 Diese Versorgungsfragen müssen im Rahmen einer Gesamtstrategie beantwortet
207 werden.

208 Eine wichtige Voraussetzung für eine gute Versorgung ist gerade im Flächenland
209 Mecklenburg-Vorpommern weiterhin der Ausbau der digitalen Infrastruktur mit
210 schnellem Internet und mehr öffentlichen Internet- und WLAN-Zugängen.

211 Der Aussage der CDU-Bundesbildungsministerin, 5G müsse nicht überall verfügbar
212 sein, widersprechen wir entschieden. Im Gegenteil stehen wir für eine Versorgung bis
213 in die kleinen Dörfer, also auch an jeder Milchkanne. Deshalb darf die
214 Bundesregierung die Frequenzen für 5G nur verkaufen, wenn die Mobilfunkanbieter
215 eine flächendeckende Versorgung sicherstellen.

216 Hier sehen wir erhebliche Chancen für alle Lebensbereiche: Beispielsweise durch den
217 sprichwörtlichen kurzen Draht zwischen medizinischen Versorgern und Patientinnen
218 und Patienten in deren eigenen vier Wänden und insgesamt durch das
219 Zusammenbringen von Angebot und Nachfrage nach Versorgungsleistungen. Auch
220 entlegenere Kommunen können durch intelligente Lösungen, wie zum Beispiel ein
221 ausgeweitetes Rufbus-System, am öffentlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und
222 sozialen Leben ihrer Region teilhaben. Innovative Treff-, Versorgungs- und
223 Einkaufsmöglichkeiten wie „Neue Dorfmitte“, „Multiple Häuser“ oder die „Dorfladen
224 Initiative“ wollen wir weiterhin positiv begleiten. Die Ergebnisse der Enquete-
225 Kommission „Älter werden in MV“ bieten zur umfassenden Frage der Teilhabe und
226 Versorgung zahlreiche Impulse, die wir weiterhin auch auf der Ebene der Landkreise,
227 Städte und Gemeinden aufgreifen und zur Erprobung und Anwendung bringen
228 wollen.

229 Eine weitere Privatisierung kommunaler Betriebe und Leistungen schließen wir aus.
230 Wo möglich, streben wir im Gegenteil die Rekommunalisierung von in der
231 Vergangenheit privatisierter Bereiche an. Ein Beispiel der vergangenen Jahre ist die
232 Wasserversorgung in der Hansestadt Rostock, die nicht zuletzt auf unser Bestreben
233 hin nun wieder in Bürgerhand ist.

234

235 **Gesundheitsversorgung verbessern – Gesundheitsmobile einsetzen**

236 Die Gesundheitsversorgung in Mecklenburg-Vorpommern steht vor einer großen
237 Herausforderung. Die Weitläufigkeit unseres Flächenlandes, eine immer älter
238 werdende Bevölkerung und ein Wettbewerb um Ärztinnen und Ärzte mit anderen
239 Bundesländern verlangen ein rechtzeitiges Handeln der Politik. Die Verantwortung
240 der Kassenärztlichen Vereinigung für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung
241 unterstreichen wir ausdrücklich. Darüber hinaus setzen wir uns als SPD für
242 ergänzende Angebote der kommunalen Gesundheitsversorgung ein.

243 Ein wichtiges Angebot stellen hierbei Gesundheitsmobile dar. Gesundheitsmobile
244 sind „mobile Beratungsstellen“ zu zentralen Fragen der Gesundheit und Pflege sowie
245 zu sozialen Unterstützungsangeboten.

246

247 **Moderne Verwaltung und bürgernaher Staat**

248 Im Dienste eines funktionierenden Gemeinwesens stehen wir auf allen Ebenen für
249 eine effiziente und offene Verwaltung, die sich als moderner Dienstleister für die
250 Bürgerinnen und Bürger versteht, über kurze Wege persönlich, per Telefon, über
251 Internetseiten erreichbar ist, transparent und schnell arbeitet und nachvollziehbare
252 Entscheidungen trifft. Das Aushängeschild einer modernen Verwaltung bleiben die
253 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Menschen in der Region mit hoher
254 Sachkompetenz und einem ausgeprägten Unterstützungswillen begegnen.

255 Das Image verstaubter Amtsstuben muss der Vergangenheit angehören. Als SPD
256 stehen wir für eine öffentliche Verwaltung, die sich im Zeitalter der Digitalisierung
257 mit all ihren Verwaltungsprozessen neu aufstellt, Abläufe kritisch hinterfragt und
258 diese für mehr Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger anpasst. Unser erklärtes
259 Ziel in Land wie Kommune ist es, Verwaltungsdienstleistungen im Sinne einer
260 Bürgerplattform aus einer Hand anzubieten, die unabhängig von formalen
261 Zuständigkeiten in Kommune, Land und Bund direkte Ergebnisse produzieren. Dabei
262 ist vor allem den besonderen Bedarfen von Familien, Berufstätigen, Menschen mit
263 Behinderungen und ebenso Einwohnerinnen und Einwohnern mit
264 Migrationshintergrund Rechnung zu tragen.

265 Etwaige Fragen von Zuständigkeiten haben (kommunale) Verwaltungen der
266 verschiedenen Ebenen intern zu klären. Für die Einwohnerinnen und Einwohner
267 wollen wir die Verfahren so gestalten, dass der Kontakt zu einer Verwaltungsstelle
268 und nicht das Laufen „von Pontius zu Pilatus“ zum Ziel führt. Die Erreichbarkeit der
269 Verwaltung werden wir durch Onlineangebote und digitale Dienstleistungen sowie
270 das Vorhalten von integrierten Bürgerbüros, besonders in stark ländlich geprägten
271 Regionen, gewährleisten. Mittelfristig ist es unser Ziel, sämtliche Angebote

272 kommunaler Verwaltungen online anzubieten, um die Nutzung und Beantragung für
273 die Menschen einfacher zu gestalten und das Arbeiten in der Verwaltung effektiver
274 zu machen.

275 Außerdem wollen wir die landesweite Nutzung der Behördenrufnummer 115
276 verstärken und über die üblichen Öffnungszeiten hinaus anbieten. Damit reagieren
277 wir auf die neuen Anforderungen einer gewandelten Arbeitswelt. Einfache,
278 wiederkehrende Beantragungen wollen wir zukünftig flächendeckend – zusätzlich
279 zur persönlichen Beantragung – auch online oder per App ermöglichen.

280 Im Rahmen direkter Demokratie müssen die Menschen in der Kommune sich darüber
281 hinaus direkt und unmittelbar informieren und in die Gestaltung des öffentlichen
282 Lebens und ihres (Wohn-)Umfeldes einbringen können. Viele Formate – wie Ortsbei-
283 oder Stadtteilräte – haben sich in der Vergangenheit bewährt. Unser Ziel ist, dass jede
284 Kommune über einen gemeinschaftlich erstellten „Leitfaden Bürgerbeteiligung“
285 verfügt, der klare Aussagen und Zuständigkeiten für die direkte Mitbestimmung
286 enthält. In diesem Zusammenhang sind beispielsweise Forderungen nach einer
287 Direktwahl von Ortsbei- oder Stadtteilräten, eine Vereinfachung von
288 Einwohneranträge in kommunale Vertretungen oder auch die frühzeitige
289 Einbeziehung bei kommunalen Bauvorhaben durch Visualisierungen und den Einsatz
290 mobiler, begehbare „Informationswürfel“ mit multimedialer Ausstattung zu
291 diskutieren.

292

293 Unterstützung des Ehrenamtes

294 Hunderttausende engagieren sich in MV ehrenamtlich: Im Sport, bei der Feuerwehr,
295 für die Kultur, in Kommunen, für die Belange der Generationen und viele andere
296 Bereiche. Freiwilliges Engagement ist für den Zusammenhalt von unschätzbarem
297 Wert. Als SPD werden wir das Ehrenamt auch in Zukunft weiter stärken. Auf
298 Landesebene haben wir durch die Einrichtung der Ehrenamtsstiftung MV, die
299 Förderung von Mitmachzentralen für das Ehrenamt und eine Auszeichnungs- und
300 Anerkennungskultur den Rahmen gesteckt. Mit der Einführung einer landesweit
301 gültigen Ehrenamtskarte, die wir als SPD in den Kreisen, Städten und Gemeinden
302 unterstützen, gehen wir einen weiteren Schritt.

303

304 Seniorenpolitische Gesamtkonzepte und

305 Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit

306 Unsere Seniorinnen und Senioren sind vielseitig interessiert, vital und engagiert. Sie
307 sind wichtige Stützen des Ehrenamts.

308 Gleichzeitig bedarf gerade die ältere Generation mit ihrem Versorgungs- und
309 Unterstützungsbedarf unserer besonderen Aufmerksamkeit. Um die Teilnahme der
310 älteren Bevölkerung in der digitalisierten Welt zu gewährleisten, fördert die SPD die
311 Medienkompetenz der älteren Bevölkerung. In Abstimmung zwischen Land und
312 Kommune unterstützen wir eine bessere und abgestimmte Planung des Bedarfs an
313 stationären, ambulanten und ehrenamtlichen bzw. familiären Unterstützungs- und
314 Pflegeangeboten im Sinne „integrierter seniorenpolitischer Gesamtkonzepte“.
315 Hierbei werden wir dem Kampf gegen Vereinsamung gerade älterer Menschen in
316 allen Kommunen deutlich mehr Aufmerksamkeit widmen.

317 Die erfolgreich arbeitenden Pflegestützpunkte werden wir nicht nur seitens des
318 Landes, sondern auch kommunal weiter fördern und begrüßen die Wahrnehmung
319 der Wohnberatung durch die Stützpunkte als wichtiges Thema für ein möglichst
320 langes, selbstbestimmtes Leben. Generell wollen wir die kommunalen
321 Steuerungsmöglichkeiten verbessern. Eines der zahlreicher Beispiele für eine solche
322 kommunale Initiative ist die Pflege-„SoPHi“ in Greifswald.

323

324

325 **Starke Bildung**

326 Die beste Bildung und ein vielfältiges, anregendes Kulturangebot sind für uns als SPD
327 entscheidend für eine lebenswerte, offene und gerechte Gesellschaft und Motor für
328 gesellschaftlichen Fortschritt. Aus diesem Verständnis heraus arbeiten wir in unseren
329 Städten und Gemeinden dafür, dass Teilhabe an Bildung und Kultur Priorität haben.
330 Das gute Leben in den Städten und Gemeinden hängt dementsprechend auch vom
331 gleichberechtigten Zugang zu Kultur- und Bildungsangeboten ab.

332 Schulsozialarbeit ist für uns aus dem sozialen Alltag vieler Schulen nicht mehr
333 wegzudenken. Gemeinsam mit dem Land stehen wir als SPD auf der kommunalen
334 Ebene für deren langfristige Sicherung und gute Arbeitsbedingungen bei der
335 Vertragsgestaltung und Entlohnung der Beschäftigten. In Sozialräumen mit großen
336 Herausforderungen streben wir in der Hoheit der Kommune Schwerpunkte der
337 Schulsozialarbeit an. Auf der kommunalen Ebene werden wir als SPD die Maßnahmen
338 zur Schulsanierung und zum Schulneubau weiter vorantreiben. Wir stehen für
339 moderne und größere Klassenräume, in denen der normale Schulbetrieb und auch
340 Lerngruppenarbeit sowie inklusiv-pädagogische Konzepte gute Bedingungen
341 vorfinden.

342 Das Leben in der digitalen Welt erfordert das lebenslange Erlernen alter und neuer
343 Kompetenzen. Für uns gilt dabei: Pädagogik vor Technik. Das wollen wir gemeinsam
344 mit den Lehrerinnen und Lehrern und ebenso allen Akteuren der (Medien-)Bildung in

345 MV erreichen. Die Schülerinnen und Schüler müssen weiter auf ein erfolgreiches und
 346 sicheres Leben und Arbeiten in der digitalen Welt vorbereitet werden. Natürlich bietet
 347 digitale Technik Chancen für einen zeitgemäßen Unterricht, birgt gleichzeitig aber
 348 auch neue Herausforderungen gerade beim Thema Didaktik, Sicherheit und dem
 349 bewussten Umgang mit eigenen, privaten Informationen. In Kommune, Land und
 350 Bund kämpfen wir als SPD in diesem Sinne gemeinschaftlich für die Ausrüstung mit
 351 der erforderlichen Infrastruktur wie Glasfaseranschlüssen für alle Schulen, digitalen
 352 Tafeln, Computern und Tablets und moderner alltagstauglicher Schulsoftware.
 353 Darüber hinaus steht für uns weiterhin die Vermittlung von kritischer
 354 Medienkompetenz gezielt im Fokus.

Nr.	Antragsteller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä3 L1	AfB M-V	<p>In Zeile 354 wird folgender Satz eingefügt:</p> <p>Der Einsatz für gleichwertige Lebensverhältnisse zwischen ländlichem und dem städtischen Raum beginnt bei der Schulentwicklung. Wir werden die kleinen Grundschulen auf dem Lande erhalten und wollen Lehrer*innen konkrete Anreize für Unterricht im ländlichen Raum geben. Wir werden vergünstigtes Bauland in der Nähe von Schulen zur Verfügung stellen und die Stundenzahl für diese Lehrer*innen senken. Um dem Lehrer*innenmangel vorzubeugen, werden wir mehr Lehrer*innen ausbilden und alle Fächer in beiden Landesteilen ausbilden.</p> <p>Begründung: Erfolgt mündlich.</p>	<p>X Annahme in geänderter Fassung</p> <p><u>In Zeile 354 einfügen:</u> Der Einsatz für gleichwertige Lebensverhältnisse zwischen ländlichem und dem städtischen Raum beginnt bei der Schulentwicklung. Wir werden die kleinen Grundschulen auf dem Lande nach Möglichkeit erhalten und wollen Lehrer*innen für Unterricht im ländlichen Raum gewinnen. Anreize hierfür könnten beispielsweise vergünstigtes Bauland in der Nähe von Schulen oder auch eine angepasste Stundenzahl für Lehrer*innen im ländlichen Raum sein.</p>	<p><input type="checkbox"/> redaktionell</p> <p><input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK</p> <p><input type="checkbox"/> Annahme</p> <p><input type="checkbox"/> Ablehnung</p> <p><input type="checkbox"/> Überweisung an:</p>

355 Schule muss als demokratischer Lern- und Lebensort erfahrbar sein.
356 Demokratiepädagogik soll daher als Querschnittsthema verstanden werden.

357

358 Vielfältige Kultur

359 Auf der kommunalen Ebene wollen wir Kultur stärker als bisher fördern und in den
360 Vertretungen für gute Rahmenbedingungen für kulturelle Angebote streiten. Wir
361 stehen für die krisenfeste Sicherung kultureller Einrichtungen und Leistungen als Teil
362 der Identität in den Gemeinden und Kreisen. Die SPD befördert den Dialog der
363 Kulturschaffenden und kulturpolitisch Verantwortlichen auf allen Ebenen. Mit dem
364 Landeskulturrat, den Kreis- und Stadtkulturräten und dem jetzt von der
365 Landesregierung gemeinsam mit dem Landeskulturrat angeschobenen Prozess für
366 die Erarbeitung kulturpolitischer Leitlinien bietet sich die Chance eine
367 konzeptbasierte Kulturpolitik für unser Land im Dialog aller Beteiligten und Regionen
368 zu entwickeln. Das hat es in dieser Form bisher nicht in Mecklenburg-Vorpommern
369 gegeben. Wir erwarten damit gleichzeitig einen verlässlichen Rahmen für die
370 kommunale Kulturpolitik, den wir mit regionalen Kulturpolitischen Leitlinien
371 flankieren.

372

373 Kommune für Vielfalt und gegen Gewalt

374 Wir kämpfen für ein deutliches Bekenntnis der kommunalen Ebene zu solchen
375 Projekten, die die demokratische Kultur des Landes und die Vielfalt im Alltag fördern.
376 Dies betrifft insbesondere die intergenerative Arbeit beispielsweise in
377 Mehrgenerationenhäusern, Projekte und Initiativen gegen Fremdenfeindlichkeit und
378 für Demokratie, die Förderung von queerer Kultur und schützende Institutionen wie
379 Frauenhäuser sowie Angebote für Betroffene von Gewalt. Menschen, die sich mit
380 friedlichen Mitteln gegen Menschenfeindlichkeit und Rassismus engagieren und
381 diesen Protest auch auf die Straße tragen, sind für uns gestaltende Kräfte einer freien
382 und demokratischen Gesellschaft.

383 Dem Thema Integration messen wir weiterhin eine hohe gesellschaftliche Bedeutung
384 zu. Wir werden professionelle und ehrenamtliche Integrationsangebote in den
385 Kommunen entwickeln und unterstützen. Bei ihrer Nutzung (oder Initiierung) binden
386 wir Menschen, die mit einer Migrations- oder Fluchtgeschichte bei uns
387 leben, mit ein. Wir öffnen unsere Strukturen für die Einbeziehung von Vertreterinnen
388 und Vertretern der Migrant*innenorganisationen in die Planung, Durchführung und
389 Auswertung von Integrationsmaßnahmen auf kommunaler Ebene. Durch ein
390 gleichberechtigtes und respektvolles Miteinander – und nicht durch populistische

391 Hetzreden – lässt sich Integration tatsächlich für alle Seiten gewinnbringend
 392 gestalten.

Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä4 L1	OV Schwerin- Südstadt	<p>In Zeile 392 folgenden neuen Satz anfügen:</p> <p>„Die Kommunen leisten bei der Integration einen unverzichtbaren Beitrag. Deren Arbeit soll finanziell vollständig abgesichert werden. Zu diesem Zweck sollen die Mittel des Bundes in Orientierung an die Mittelverteilung in Nordrhein-Westfalen möglichst vollständig an die Kommunen ausgereicht werden, sofern sie die Ausgaben nachweisen.“</p> <p>Begründung: Umsetzung des Beschlusses des letzten Landesparteitags</p>	X Ablehnung	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:

393

394 **Beteiligung und Anerkennung für Kinder und Jugendliche**

395 Demokratie muss so erfahrbar sein, dass sie bereits im Kindes- und Jugendalter
 396 wertgeschätzt und gerne gelebt wird. Gute Beteiligungsmöglichkeiten und die
 397 Erfahrung Jugendlicher, von Politik und Verwaltung angehört und ernstgenommen
 398 zu werden, ist die Grundlage engagierten Nachwuchses und demokratischer
 399 Jugendkultur. Im Land bauen wir mit der Jugendbeteiligungsplattform unser
 400 Mitwirkungsangebot aus. Auf der örtlichen Ebene wollen wir bestehende Kinder- und
 401 Jugendparlamente oder Jugendbeiräte unterstützen, und – dort, wo nicht vorhanden
 402 – auch die Einrichtung neuer Möglichkeiten der Kinder- und Jugendbeteiligung
 403 fördern. Jugendarbeit darf sich unseres Erachtens nicht nur am Sozialgesetzbuch
 404 orientieren, sondern sollte auch praktisch eine verpflichtende Jugendhilfeleistung der
 405 Kommunen sein. Hier werden wir uns als SPD auf kommunaler Ebene für den Erhalt
 406 bestehender und im Zuge gründlicher Bedarfsplanung auch für die Schaffung
 407 weiterer Angebote wie beispielsweise Jugendclubs einsetzen. In Form eines „Jugend-
 408 Checks“ bzw. einer „Jugend-Brille“ wollen wir in kommunalen Vertretungen dafür

409 sorgen, dass die Folgen von Entscheidungen aus der Sicht der jüngeren Generation
410 betrachtet und abgeschätzt werden.

411

412 Gleichstellungspolitik

413 Gleichstellung verstehen wir als SPD so, dass alle Menschen Partnerinnen und Partner
414 auf Augenhöhe sind. Vieles ist in den vergangenen Jahren erreicht worden, aber noch
415 längst nicht überall sind die Geschlechter gleichgestellt. Im Sinne der „EU-Charta zur
416 Gleichstellung von Männern und Frauen“ setzen wir uns auf lokaler Ebene für die
417 Umsetzung kommunaler Aktionspläne ein. Hierbei werden wir auf die konstruktive
418 Zusammenarbeit von Verwaltung, den Gleichstellungsbeauftragten,
419 Frauenbündnissen, der queeren Community und weiteren Akteuren achten. Durch
420 die Evaluation und Anpassung der Rahmenbedingungen von Kommunalpolitik
421 hinsichtlich der spezifischen Bedürfnisse von Frauen, wollen wir mehr weiblichen
422 Kommunalpolitikerinnen ein eigenes Engagement in der Kommune ermöglichen.

423

424 Mobilität und Verkehr

425 Die Mobilität spielt in unserem Land eine Schlüsselrolle. Die tatsächlichen
426 Rahmenbedingungen für die Aufrechterhaltung eines flächendeckenden,
427 öffentlichen Mobilitätsangebotes rufen nach besonders intelligenten und effizienten
428 Lösungen. Neben der Sicherung und besseren Abstimmung des öffentlichen
429 Personennahverkehrs (ÖPNV) bedarf es flexibler, alternativer Lösungen, die den
430 Menschen im ländlichen Raum eine Teilnahme am öffentlichen Leben und einen
431 Zugang zu Versorgungsangeboten ermöglichen.

432 Als SPD in kommunaler Verantwortung stellen wir uns der gemeinschaftlichen
433 Herausforderung von Land, Kommunen, Unternehmen und Verkehrsteilnehmerinnen
434 und -teilnehmern, die vorhandenen Schnittstellen zwischen ÖPNV, alternativen
435 Angeboten wie Rufbussen und Privaten bestmöglich zu gestalten. Wir wollen
436 gegenseitige Hilfe koordinieren, die vielen guten Ansätze im Land unterstützen und
437 weitere innovative Lösungen fördern.

438 Die Förderung der E-Mobilität ist für uns auch auf kommunaler Ebene wichtig. In
439 diesem Sinne werden wir die Elektrifizierung der Angebote des ÖPNV ebenso
440 vorantreiben wie die Schaffung guter Möglichkeiten, erneuerbare Energien an
441 Tankstellen oder Ladesäulen möglichst flächendeckend aufzutanken.

442

443 Wirtschaft, Landwirtschaft, gute Arbeit und intakte Umwelt

444 Auch in den Kreisen, Städten und Gemeinden stehen wir als SPD für gute
445 wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die dem Wohl der Menschen in der Region
446 dienen. Gerade die kleinen und mittleren Handwerks- und Wirtschaftsunternehmen
447 unterschiedlichster Branchen sind in der Fläche unseres Landes das Rückgrat von
448 Entwicklung und Beschäftigung. Diese Unternehmen zu unterstützen, ist im Interesse
449 aller Bürgerinnen und Bürger die Pflicht kommunaler Vertretungen und
450 Verwaltungen. Daher werden wir auch auf kommunaler Ebene so handeln, dass gute
451 Arbeitsplätze mit fairen Löhnen und attraktiven Arbeitsbedingungen erhalten bleiben
452 und neue geschaffen werden können. Gemeinsam mit den Gewerkschaften und
453 Wirtschaftsvertretern wollen wir uns besonders für die Ansiedelung und Entwicklung
454 von Unternehmen einsetzen, die Tariflöhne bezahlen und stehen für unsere
455 Standards der guten Arbeit und Entlohnung selbstredend auch als kommunale
456 Arbeitgeber ein. Das Land MV zeigt mit dem auf unser Betreiben eingeführten
457 Vergabemindestlohn, wie die öffentliche Hand mit gutem Beispiel vorangeht. Auch
458 für uns als SPD auf kommunaler Ebene sind die gute Entlohnung und der Verzicht auf
459 sachgrundlose Befristungen in den Betrieben Maßstäbe für gutes Unternehmertum.

460 Mecklenburg-Vorpommern hat viel Platz für neue Ideen. Wir stehen als SPD in Land
461 und Kommune für kontinuierliche Verbesserungen bei der Infrastruktur für mutige
462 und experimentierfreudige Gründer in der Fläche sowie gründerfreundliche
463 Kommunen. Hierbei spielt der flächendeckende Ausbau von Mobilfunk und Breitband
464 eine zentrale Rolle. Die wachsende Gruppe der „social entrepreneurs“
465 (Sozialunternehmer) verfolgt bei Investitionen in erster Linie soziale Ziele und eine
466 Stärkung der Gemeinschaft. Ihnen wollen wir bei der Ansiedlung ebenfalls helfen. Wir
467 setzen in den Städten und Dörfern auf regionale Wirtschaftskreisläufe, weil diese die
468 geleistete Wertschöpfung zu einem Gewinn für die Menschen in der Region machen,
469 kurze Wege ermöglichen und Arbeit vor Ort schaffen. Wir unterstützen neue Formen
470 des Unternehmertums, des Arbeitens und der Lebensgestaltung. In den Kommunen
471 arbeiten wir als SPD weiter an einer Befähigung und Selbstverpflichtung zum
472 Wirtschaften nach den Grundsätzen nachhaltiger Entwicklung.

473 Als SPD in kommunaler Verantwortung stehen wir weiterhin zum Leitbild einer
474 modernen, umweltschonenden und marktfähigen Landwirtschaft. Der ökologische
475 Landbau ist die nachhaltigste Form der Landwirtschaft und schont unser aller
476 Ressourcen. Dieser Einsicht werden wir auch in der Kommune Rechnung tragen.
477 Unser Ziel bleibt es, bei der Bewirtschaftung von Flächen den ökologischen Landbau
478 auszudehnen und die steigende Nachfrage zu bedienen. Den Einsatz von
479 Pflanzenschutzmitteln wollen wir auch in der Kommune beschränken. Wir setzen uns
480 für kleinteilige Strukturen ein und unterstützen auch in der Kommune den Förder-
481 Ansatz des Landes, „öffentliches Geld für öffentliche Leistungen“ einzusetzen. Als

482 öffentliche Leistung verstehen wir beispielsweise die Übererfüllung von
483 Tierschutzstandards.

484

485 Finanzierung der kommunalen Selbstverwaltung

486 Die Basis eines starken Landes Mecklenburg-Vorpommerns sind starke,
487 eigenverantwortlich handelnde Landkreise und Kommunen. Deshalb stärken wir ihre
488 finanzielle Eigenständigkeit nachhaltig und statten die Kommunen zusätzlich zu
489 ihren Eigeneinnahmen aus so aus, dass sie bei ihren Pflichtaufgaben und im
490 freiwilligen Bereich einer modernen und zukunftsorientierten Gesellschaft gerecht
491 werden können.

492 Die Einnahmen und somit Handlungsspielräume speisen sich aus gemeindlichen
493 Steuern und aus entsprechenden Mitteln des Landes, die an die kommunale Ebene im
494 Rahmen eines verbesserten Finanzausgleichs weitergegeben werden. Die Beteiligung
495 am Steueraufkommen und die Aufteilung innerhalb der kommunalen Ebene
496 gestalten wir nachhaltig, transparent, gerecht und mit Blick auf die zu leistenden
497 Aufgaben. Zudem muss die kommunale Ebene vom Erfolg einzelner Gemeinden
498 insgesamt profitieren können, um deren Nachbargemeinden und finanzschwache
499 Gemeinden zu stärken. Die Finanzierung der vom Land übertragenen Aufgaben wird
500 durch das Land sichergestellt und kommunales Geld verbleibt in den Kommunen. Die
501 kommunale Finanzausstattung stellen wir dauerhaft sicher, um die kommunale
502 Selbstverwaltung auch in Krisenzeiten nicht zu gefährden und um freiwillige
503 Ausgaben, die das soziale Fundament der Kommunen bilden, nachhaltig zu
504 ermöglichen. Wir werden das Finanzausgleichsgesetz so ausgestalten, dass es auch
505 für Krisen gewappnet ist. Hierzu wollen wir eine auskömmliche Konjunkturrücklage
506 schaffen.

507 Durch effektive Instrumente unterstützen wir die Gemeinden weiter bei der
508 Entschuldung. Hierbei werden wir auf eine einfache und zielgerichtete Gewährung
509 der Hilfen achten, die zumutbare Eigenanstrengungen der Landkreise, Städte und
510 Gemeinden angemessen berücksichtigt.

511 So verfügen die Kommunen über finanzielle Möglichkeiten und
512 Entscheidungsspielräume, um ihre Aufgaben der Selbstverwaltung angemessen
513 erledigen und den berechtigten Teilhabe- und Versorgungsansprüchen der
514 Bürgerinnen und Bürger Rechnung tragen zu können. Dies betrifft vorrangig die
515 Bereiche Mobilität und Verkehr, Kultur und Soziales.

516 Entscheidungsgremien und Entscheidungsträgerinnen und -träger vor Ort müssen
517 bedarfsgerecht und mit möglichst geringem bürokratischen Aufwand gestalten
518 können. Die überbordende Abhängigkeit von Förderprogrammen muss auf das nötige

519 Maß reduziert werden, mit dem Ziel, den kommunalen Zusammenhalt zu fördern, zu
 520 stärken und der Rolle der Kommunen als "Wiege der Demokratie" gerecht werden zu
 521 können. Die hierdurch freiwerdenden Mittel sollen den Kommunen direkt zur
 522 Verfügung gestellt werden. Dies reduziert Bürokratie auf beiden Ebenen und stärkt
 523 die Handlungsfähigkeit der Kommunen und Landkreise.

Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä5 L1	OV Wismar	<p>Nach Zeile 523 einfügen:</p> <p>Für Sport begeistern</p> <p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen, ja Menschen aller Generationen und Herkünfte treiben gern und zunehmend Sport.</p> <p>Sie nutzen dafür die Sportanlagen und Sportstätten der Kommunen. Zahlreiche Vereine würden gern noch mehr junge und ältere Mitglieder aufnehmen.</p> <p>Sport führt die Menschen in den Kommunen auf vielfältige Weise zusammen. Sportförderung ist auch Gesundheitsförderung.</p> <p>Deshalb werden wir mit einer besseren Finanzausstattung die Kommunen in die Lage versetzen, deutlich mehr in die Unterhaltung, Sanierung und den Neubau der Sportstätten zu investieren und die Sportvereine besser zu fördern.</p> <p>Wir befürworten darüber hinaus, dass die Kommunen, dort, wo es sinnvoll ist, Sportentwicklungspläne aufstellen.</p> <p>Sport ist für uns ein wichtiger Bestandteil des Lebens in der örtlichen Gemeinschaft. Deshalb sollen die Möglichkeiten Sport zu treiben, durch gute Rahmenbedingungen für die Kommunen verbessert werden.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Annahme in geänderter Fassung</p> <p>Für Sport begeistern Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Beeinträchtigungen, ja Menschen aller Generationen und Herkünfte treiben gern und zunehmend Sport. Sie nutzen dafür die Sportanlagen und Sportstätten der Kommunen. Sport führt die Menschen in den Kommunen auf vielfältige Weise zusammen. Sportförderung ist auch Gesundheitsförderung. Wir befürworten, dass die Kommunen, dort, wo es sinnvoll ist, Sportentwicklungspläne aufstellen. Sport ist für uns ein wichtiger Bestandteil des Lebens in der örtlichen Gemeinschaft. Deshalb sollen die Möglichkeiten Sport zu treiben, durch gute Rahmenbedingungen verbessert werden.</p>	<p><input type="checkbox"/> redaktionell</p> <p><input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK</p> <p><input type="checkbox"/> Annahme</p> <p><input type="checkbox"/> Ablehnung</p> <p><input type="checkbox"/> Überweisung an:</p>

524

525 **Mecklenburg-Vorpommern im Herzen Europas**

526 Europa ist die größte Chance, die wir haben. Dass Deutschland heute in Frieden mit
527 all seinen Nachbarn lebt, verdanken wir zu einem erheblichen Teil der
528 Zusammenarbeit in der EU. Europa – das ist für uns für Frieden, Freiheit, Demokratie,
529 Wohlstand und Zusammenhalt.

530 Mecklenburg-Vorpommern liegt im Herzen Europas. Unser Land unterhält enge
531 Kontakte zu unseren Nachbarn im Ostseeraum: nach Polen, nach Skandinavien, ins
532 Baltikum und auch nach Russland. Lebendige Regional- und Städtepartnerschaften
533 verbinden uns mit Städten und Regionen auf der ganzen Welt. Wir
534 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen weiter auf Verständigung und
535 Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Abschottung und Abgrenzung bringen uns
536 nicht weiter.

537 Eine besonders enge Partnerschaft verbindet uns mit unserem direkten Nachbarn
538 Polen. Ob in der Wirtschaft, in der Kultur, in der Wissenschaft, zwischen Schulen,
539 Kommunen, Verbänden, Vereinen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren – auf
540 vielen Feldern gibt es Austausch und Kooperation. Wir setzen auf eine enge
541 Zusammenarbeit in einer grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin. Davon
542 profitiert insbesondere der Landesteil Vorpommern. Neben Fragen der
543 Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Sicherheit und Kultur wollen
544 verstärkt auch die grenzüberschreitende medizinische Versorgung in den Fokus
545 nehmen.

546 Wir setzen auch weiter auf die Zusammenarbeit in Russland. Gerade in schwierigen
547 Zeiten ist es wichtig, miteinander im Dialog zu bleiben. Im Rahmen der
548 Regionalpartnerschaft des Landes mit dem Leningrader Gebiet sowie der
549 Städtepartnerschaften wollen wir die Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft,
550 Wissenschaft und Kultur weiter verstärken. Wir lassen nicht zu, dass unsere guten
551 Beziehungen nach Russland und Polen gegeneinander ausgespielt werden. Die SPD
552 steht für eine gute Partnerschaft mit all unseren Nachbarn im Ostseeraum.

553 Mecklenburg-Vorpommern und seine Städte und Gemeinden haben in den letzten
554 Jahrzehnten stark von der Förderung durch die Europäische Union profitiert. Wir
555 werden uns auf allen Ebenen für eine gute Mittelausstattung der europäischen Fonds
556 auch in der nächsten Förderperiode einsetzen. Gerade der ländliche Raum ist auf
557 weitere Unterstützung der Europäischen Union angewiesen.

558

559

560

561 **Starke Basis –**

562 **Gemeinsam. Offen. Engagiert.**

563 Unser Landesverband ist in den letzten 18 Monaten per Saldo um über 300 Mitglieder
564 gewachsen. Einige Kreisverbände befinden sich mit Blick auf die Mitgliederzahlen in
565 einem 10-Jahres-Hoch! Das bedeutet: Menschen schließen sich uns wieder vermehrt
566 an und wollen sich für die sozialdemokratische Idee eines starken Landes, in dem es
567 sozial gerecht zugeht und in dem es gesellschaftlichen Zusammenhalt gibt,
568 engagieren. Diese Situation empfinden wir als großes Glück, das uns dazu
569 verpflichtet, alles dafür zu tun, diesen Menschen mit offenen Armen
570 entgegenzutreten und ihnen ein Sinn stiftendes Engagement zu ermöglichen.
571 Gleichzeitig wissen wir, dass wir niemals 20 Jahre lang stärkste politische Kraft des
572 Landes geworden und dann geblieben wären, wenn dies nicht durch eine starke
573 Mitgliedschaft getragen und immer wieder neu erkämpft worden wäre. Hierfür sind
574 wir sehr dankbar! Die eingebrachte, aktuelle und zukünftige Leidenschaft aller
575 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten – und solcher, die es noch werden
576 wollen – verpflichtet uns dazu, die Rahmenbedingungen und unser Angebot für
577 Beteiligung auf den Prüfstand zu stellen.

578 Im Rahmen vieler Zusammenkünfte innerhalb unserer Gliederungen und nicht
579 zuletzt durch die Befragung aller Mitglieder können wir Aussagen treffen, was wir
580 bewahren und wie wir uns verändern wollen, wo wir das Wissen unserer langjährigen
581 Genossinnen und Genossen auf Augenhöhe mit dem frischen Mut und ideenreichen
582 Tatendrang neuer Mitglieder zusammenbringen können, wie wir die Wertschätzung
583 für Geleistetes erhöhen und familienfreundlicher werden, wie wir Vorhandenes
584 besser sichtbar machen und Interessierte zusammenbringen und vernetzen, wie wir
585 Streit in der Sache fördern und gleichzeitig den Zusammenhalt stärken, wie wir
586 unsere Vorhaben und Ziele besser besprechen und es wieder für mehr Menschen zu
587 einem großartigen Gefühl werden lassen, Teil der sozialdemokratischen Familie zu
588 sein!

589

590 **Mehr Informationen zentral zugänglich machen –**

591 **digital und trotzdem ausgerichtet auf die persönliche Begegnung**

592 Das Wissen um Angebote und aktuelle Prozesse ist die Grundlage für eine Beteiligung
593 und Mitarbeit unserer Mitglieder. Da es hier Verbesserungspotenzial gibt, werden wir
594 die Informationspolitik des Landesverbandes überarbeiten. Die Gewohnheiten der
595 Mitglieder zur Informationsbeschaffung sind sehr vielfältig. Während einige die

596 Push-Nachricht auf dem Smartphone bevorzugen, verfügen andere nicht über eine
 597 Mail-Adresse. Daher konzentrieren wir uns für die interne Kommunikation auf die
 598 Nutzung der Medien mit der weitesten Verbreitung. Hierzu gehören nach wie vor
 599 Webseiten, E-Mails, Messenger und Briefe.

600 Durch die Einführung eines regelmäßigen Newsletters an alle Mitglieder per Mail
 601 werden wir einen Überblick über anstehende Termine, laufende Debatten und
 602 Beteiligungsmöglichkeiten bieten und zudem zu Rückmeldungen einladen.

603 Mit der Befragung unserer Mitglieder haben wir gute Erfahrungen gemacht. Das
 604 direkte, digitale Feedback erleichtert die tagesaktuelle Meinungsbildung und sollte
 605 wiederholt eingeholt werden. So werden Stimmungsbilder sichtbar und die politische
 606 Willensbildung besser. Auch machen Befragungen einen schnelleren Austausch
 607 zwischen allen Parteimitgliedern möglich.

608 Durch die Nutzung einer neuen Brief-Dienstleistung der Deutschen Post
 609 („elektronische Post“), werden wir ermöglichen, Briefe an Mitglieder ohne Mail-
 610 Adresse deutlich schneller, weniger aufwendig und günstiger zu versenden. In jedem
 611 Schreiben wird erbeten, sich an der Mail-Kommunikation zu beteiligen, um das Ziel
 612 der Papierlosigkeit zu befördern.

613 Unsere Arbeit, die Strukturen, das ganze Erscheinungsbild der SPD MV müssen als
 614 arbeitserleichternde Ergänzung generell digitaler werden – ohne natürlich die
 615 menschliche Begegnung und gemeinsamen Treffen und Veranstaltungen in den
 616 Hintergrund zu rücken. Mit digitalen Hilfsmitteln können wir uns leichter

Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä6 L1	OV Rostock- Nordost	Zeile 616 nach „...Hintergrund zu rücken.“ einfügen: „Die Ortsvereine bilden einen Ort für unsere SPD-Mitglieder für echte Begegnungen, Diskussionen und Meinungsbildung. Diesen basisdemokratischen Austausch wollen wir erhalten, ausbauen und unterstützen, da Sie das starke Fundament der Volkspartei SPD bilden.“ Begründung: Neue Formen der Begegnung unabhängig von Ort und Zeit sind wichtig und ein Gebot der Zeit. Auf der anderen Seite suchen gerade in der heutigen Zeit Menschen wieder nach analogen Begegnungsmöglichkeiten.	X Annahme	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:

617 organisieren, Mitglieder unabhängig vom Wohnort besser einbeziehen und politische
618 Kampagnen durchführen.

619 Die Webseite muss neben dem öffentlichen Informationsgehalt auch zentraler
620 Anlaufpunkt sein, um sich einen Überblick über die verschiedenen Social-Media-
621 Angebote zu verschaffen, Dateien abzurufen und gemeinsam politisch zu arbeiten.
622 Mittelbares Ziel muss für uns eine eigene SPD-App sein, die neben Chatfunktionen,

Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä7 L1	OV Schwerin- Südstadt	Zeile 622: „App“ ersetzen durch: „Plattform inklusive einer App“	X Annahme	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:

623 Dateimanagement, Terminverwaltung und Teamarbeit auch kurzfristiges Feedback
624 ermöglicht. Aus Kosten-und Effizienzgründen streben wir eine gemeinsame Lösung
625 mit dem Bundesverband und anderen Landesverbänden an.

Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä8 L1	OV Schwerin- Südstadt	Zeile 625: „dem Bundesverband“ ersetzen durch „der Bundesebene“ Begründung: es gibt laut Statut keinen Bundesverband	X Ablehnung	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:

626 Die Zusammenarbeit und den Austausch innerhalb der Kreisvorstände, der
627 Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise werden wir durch die Nutzbarmachung
628 einer Telefonschaltkonferenz und perspektivisch auch einer Videokonferenz
629 (beispielsweise „WebEx“) verbessern. Eine ortsunabhängige, aber trotzdem

630 unmittelbare und direkte Kommunikation ist die pragmatische Antwort auf den
 631 Wunsch nach mehr Flexibilität und weniger zeitlichem, organisatorischem und
 632 finanziellem Aufwand für Anreisen.

633 Darüber hinaus werden wir schrittweise erproben, Veranstaltungen per Live-Stream
 634 zu übertragen, Podcasts anzubieten und dadurch mehr Menschen eine Teilnahme an
 635 politischen Prozessen zu ermöglichen.

636

637 Unterstützung von (Neu-)Mitgliedern

638 Die in der Vergangenheit erfolgreichen Neumitgliederseminare werden fortgesetzt.
 639 Dort wollen wir Neumitglieder begrüßen, ihnen Informationen über die Struktur und
 640 Arbeitsweise geben, ihre Wünsche und Ziele verstehen und Pläne für ein
 641 gemeinschaftliches politisches Engagement schmieden. Zur besseren Orientierung
 642 und Information der (neuen) Mitglieder werden wir eine „Wir über uns“-Broschüre
 643 mit Personen, Themen und Mitmach-Möglichkeiten erstellen. Diese wird digital zur
 644 Verfügung gestellt und nur im Bedarfsfalle als Druckerzeugnis produziert.

645 Für gezielte Maßnahmen der Neumitgliedergewinnung werden die Gliederungen
 646 organisatorisch und konzeptionell unterstützt.

Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä9 L1	Jusos M-V	Zeile 646 einfügen: Wir wollen die Neumitglieder auch über das Angebot zur inhaltlichen Arbeit informieren und somit auch den AGs/AKs die Möglichkeit geben sich zu präsentieren.	X Annahme an anderer Stelle <u>Nach Zeile 644 einfügen .</u>	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:

647

648 Mehr politische Debatten wagen

649 Viele Mitglieder wünschen sich mehr politischen Austausch mit Mandats- und
 650 Funktionsträgerinnen und -trägern der SPD in MV. Diesem Verlangen wollen wir
 651 Raum geben. Zu zentralen, kontroversen (Zukunfts-)Themen wollen Landesverband,
 652 Kreisverbände und Landesarbeitsgemeinschaften – bei Bedarf auch interne und
 653 nichtöffentliche – Gesprächsforen schaffen, in denen das offene Wort gepflegt und
 654 über Wegmarken der gemeinsamen Mission diskutiert wird.

Nr.	Antragsteller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä10 L1	Jusos M-V	Nach Zeile 654 einfügen: Unser Ziel ist es dabei auf die Interaktion zu setzen und weniger frontale Formate, wie etwa Podiumsdiskussionen. Außerdem sollen unsere Diskussionsveranstaltungen auf „Output“ angelegt sein, so dass unser Ziel sein muss hierbei auch Ergebnisse für Anträge, Programmatiken etc. zu generieren. Letzten Endes muss auch der Landesparteitag stärker ein Ort inhaltlicher politischer Debatten werden, denn hier wird die inhaltliche Ausrichtung der SPD Mecklenburg-Vorpommern vorgegeben!	X Annahme in geänderter Fassung und damit auch Erledigung Ä11 Das gilt auch für den Landesparteitag und für die frühzeitige und verbindliche Einbeziehung der Arbeitsgemeinschaften bzw. der Mitglieder durch die Sozialdemokrat*innen in Regierung und Parlament	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:
Nr.	Antragsteller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä11 L1	AfB M-V	In Zeile 654 wird folgender Satz eingefügt: Bei Fragen, zu denen die SPD als Partei keinen Beschluss im Landesvorstand oder durch einen Landesparteitag getroffen hat, müssen die entsprechenden Arbeitsgemeinschaften bzw. die Mitglieder durch die Sozialdemokrat*innen in Regierung und Parlament möglichst frühzeitig beteiligt werden sowie eine Beschlussfassung erfolgen. Begründung: Erfolgt mündlich.	X Erledigt bei Annahme Ä10	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:

655 Dadurch wollen wir das gegenseitige Bewusstsein für die Kooperation zwischen
 656 engagierten Mitgliedern und Funktions- und Mandatsträgerinnen und -trägern
 657 stärken sowie Vorhaben und Maßnahmen besser miteinander beraten, vereinbaren
 658 und ins Werk setzen.

659

660 Stärkung der Landes-Arbeitsgemeinschaften und -Arbeitskreise

661 Durch die Einführung eines Delegiertenmandates für jede unserer Landes-
 662 Arbeitsgemeinschaften auf dem Landesparteitag haben wir als Landesverband ein

663 deutliches Zeichen für die Anerkennung und unmittelbare Einbeziehung der
 664 inhaltlichen Arbeit in unserem Landesverband gesetzt. Nun muss es uns gelingen, die

Nr.	Antragsteller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä12 L1	AfB M-V	In Zeile 664 wird nach „gesetzt“ folgender Satz eingefügt: Damit deren Anträge und Initiativen auch schon in der vorab tagenden Antragskommission transparent mit den Vertretern der Kreisverbände und des Landesvorstands diskutiert und ggf. gemeinsame Kompromisse erarbeitet werden können, werden sie ab sofort mit einer Person dort vertreten sein. Begründung: Erfolgt mündlich.	X Annahme in geänderter Fassung Damit deren Anträge und Initiativen auch schon in der vorab tagenden Antragskommission transparent mit den Vertretern der Kreisverbände und des Landesvorstands diskutiert und ggf. gemeinsame Kompromisse erarbeitet werden können, werden sie ab sofort <i>bei eigenen Anträgen beratend</i> mit einer Person dort vertreten sein	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:

665 Bekanntheit der Engagement-Möglichkeiten innerhalb der Mitgliedschaft zu
 666 erhöhen und die thematischen Angebote der Arbeitsgemeinschaften und
 667 Arbeitskreise auch öffentlich sichtbarer zu machen. Hierzu bringen sich die
 668 Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise aktiv in das Gesprächsangebot der SPD
 669 gegenüber der Öffentlichkeit ein, was neben der regelmäßigen Information der
 670 Mitglieder zu anstehenden Themen auch die Einbringung einiger regional verteilter,
 671 öffentlich beworbener Veranstaltungen umfasst.

Nr.	Antragsteller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä13 L1	Jusos M-V	Nach Zeile 671 einfügen: Die Mandats- und Funktionsträgerinnen und -trägern der SPD in MV sind angehalten bei thematischen Überschneidungen, insb. auch bei Veranstaltungen, die entsprechende(n) Arbeitsgemeinschaft(en) miteinzubinden.	Erledigt bei Annahme Ä11	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:

672

673 SPD-Akademie: Politische und persönliche Bildung stärken –

674 Kampagnenfähigkeit erhöhen

675 Als SPD-MV erkennen wir einen anhaltenden Bedarf an Austausch und Weiterbildung
 676 zu den unterschiedlichsten politischen Themen. Viel Wissen hierzu gibt es sowohl
 677 innerhalb unseres eigenen Landesverbandes und in den Reihen der
 678 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, aber auch bei unseren vielfältigen
 679 Partnerinnen und Partnern. Gleich verteilt ist dieses Wissen – beispielsweise um die
 680 gute Praxis bei der Vorbereitung und Durchführung wiederkehrender
 681 Veranstaltungsformate – hingegen nicht. Um hier besser zu werden und alle
 682 Mitglieder und deren örtliche Strukturen teilhaben zu lassen, gründen wir eine „SPD-
 683 Akademie MV“. Nicht als Gebäude mit festem Lehrkörper, sondern als Idee und
 684 gemeinsames Vorhaben. Hierzu sammeln wir zunächst einen Pool an Mitgliedern
 685 und Partnern, die sich vorstellen können, ein eigenes Weiterbildungsangebot zu
 686 unterbreiten und erarbeiten anschließend für jedes Jahr Angebote, die dann durch
 687 die Kreisverbände, Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften in den eigenen Jahresplan
 688 eingebaut werden können. Neben der Neumitglieder- und Nachwuchsförderung
 689 wollen wir dem „Frauenempowerment“ und einem breiten Bildungsprogramm für
 690 alle interessierten Gliederungen Raum geben.

691

692 Ortsvereins-Patenschaften

Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä14 L1	Jusos M-V	Ergänze in Zeile 692: Ortsvereins-Patenschaften und – Partnerschaften	X Annahme	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung an:
Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä15 L1	OV Rostock- Nordost	Zeile 693 dem Text voranstellen:	X Annahme	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung

		<p>„Ortsvereine sind die Basis unserer Parteiarbeit vor Ort und im Land Mecklenburg-Vorpommern.“</p> <p>Begründung: Es ist richtig, dass es Ortsvereine gibt, die Hilfestellungen benötigen u.a. in Form von Patenschaften. Es ist aber auch wahr, dass viele Ortsvereine seit langem gute und erfolgreiche Basisarbeit machen. Dieser Dialektik wollen wir Rechnung tragen und nicht nur Probleme in den Vordergrund rücken.</p>		<p>der AK</p> <p><input type="checkbox"/> Annahme</p> <p><input type="checkbox"/> Ablehnung</p> <p><input type="checkbox"/> Überweisung an:</p>
--	--	---	--	---

693 An einigen Orten erleben wir, dass Ortsvereine Mühe haben, ein eigenes politisches
 694 Programm auf die Beine zu stellen. Dies führt zu Unzufriedenheit und oftmals wird
 695 dann der Ruf nach Zusammenlegung von Ortsvereinen laut. Eine Zusammenlegung
 696 sollte jedoch nicht das Mittel der Wahl sein, da anschließend auch keine zusätzlichen
 697 Mitglieder in der Region sind, die dann den eigentlich zugrundeliegenden Wunsch,
 698 mehr in der Region organisieren zu wollen, erfüllen könnten. Dabei gibt es überall in
 699 MV gute Ideen und bequem durchführbare Formate, um unsere politischen
 700 Botschaften und Personen sichtbar zu machen und zum Mitmachen einzuladen.
 701 Dieses Wissen und dieser Elan muss in anderen Regionen aufgegriffen werden.
 702 Zunächst wollen wir daher ausprobieren, ob „Ortsvereins-Patenschaften“ helfen und
 703 funktionieren können. Hierfür wollen wir unter Federführung der zuständigen
 704 Kreisvorstände und mit Unterstützung unserer Mandatsträgerinnen und
 705 Mandatsträger alle Ortsvereine fragen, ob und wofür sie gegebenenfalls Hilfe
 706 benötigen und ob und wobei sie vielleicht Hilfe anbieten können. Anschließend
 707 wollen wir in Auswertung der Meldungen in den örtlich zuständigen Gremien über
 708 eine koordinierte Hilfe zur Selbsthilfe sprechen.

Nr.	Antragsteller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä16 L1	Jusos M-V	<p>nach Zeile 708 einfügen:</p> <p>Darüber hinaus wollen wir kreisverbandsübergreifende OV-Partnerschaften anregen, um unser Blickfeld zu erweitern, Land wie Partei mehr zusammenwachsen zu lassen und so auch den starren Regionalismus überwinden.</p>	<p>X Annahme in geänderter Fassung</p> <p>Darüber hinaus wollen wir kreisverbandsübergreifende OV-Partnerschaften anregen, um unser Blickfeld zu erweitern, Land wie Partei mehr zusammenwachsen zu lassen.</p>	<p><input type="checkbox"/> redaktionell</p> <p><input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK</p> <p><input type="checkbox"/> Annahme</p> <p><input type="checkbox"/> Ablehnung</p> <p><input type="checkbox"/> Überweisung an:</p>

709

710 **Anerkennung innovativer politischer Arbeit**

711 Die letzten erfolgreichen 20 Jahre für die SPD MV haben gezeigt, welches Potenzial
 712 und welche Leidenschaft in den Mitgliedern der Sozialdemokratie im Nordosten
 713 stecken. Diesem riesigen Engagement, ohne das eine wirksame politische Arbeit
 714 undenkbar wäre, wollen wir mit mehr Wertschätzung und Anerkennung begegnen
 715 und einen „Engagement-Preis der SPD MV“ einführen. Hierzu werden wir in
 716 Landesvorstand und Landesparteierrat eine Konzeption für einen eigenen Engagement-
 717 Preis der SPD MV ausarbeiten. In dieser Konzeption muss unter anderem beschrieben
 718 sein, wie und in welchen zeitlichen Abständen der Preis verliehen wird, welche
 719 Aktivitäten preiswürdig sind, wer der Jury unter Vorsitz der/des Landesvorsitzenden
 720 angehört, wie Vorschläge eingereicht werden können, wie sich vorgeschlagene
 721 Gliederungen auf dem Landesparteitag präsentieren.

722

723

724

725 **Mehr Förderung für Frauen**

726 Die SPD strebt die Parität von Frauen und Männern im Landtag und in den
 727 kommunalen Parlamenten an. Um speziell Frauen mehr Aufmerksamkeit und
 728 Förderung zuteilwerden zu lassen, führen wir in Kooperation mit der
 729 „Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen“ (ASF) ein „Frauen-Mentoring-
 730 Programm“ ein, in dessen Lenkungsgruppe mindestens je eine sozialdemokratische
 731 Frau aus der Landesregierung, der Fraktion, dem Landesvorstand, der ASF und Jusos
 732 und der kommunalen Ebene vertreten sein muss. In diesem Gremium wird ein
 733 Programm-Plan entwickelt, den wir allen Sozialdemokratinnen in MV regelmäßig zur
 734 Verfügung stellen.

735

736

Nr.	Antrag- steller	Antrag	Empfehlung der AK	Beschluss des LPT
Ä17 L1	Jusos M-V	Füge ein in Zeile 736: Mehr Beteiligung wagen Die Attraktivität unserer Partei soll auch durch mehr Einbindung der Mitglieder erhöht werden und somit wollen wir jedes einzelne Mitglied auch an den zentralen Entscheidungsprozessen der SPD MV teilhaben lassen. Hierzu ist das	<input checked="" type="checkbox"/> Annahme in geänderter Fassung <u>Einfügen in Zeile 658:</u> Hierzu ist gegebenenfalls	<input type="checkbox"/> redaktionell <input type="checkbox"/> Annahme der Empfehlung der AK <input type="checkbox"/> Annahme <input type="checkbox"/> Ablehnung

		<p>Werkzeug der Mitgliedervoten als starkes Element demokratischer und innerparteilicher Mitbestimmung zu nutzen. Darüber hinaus wollen wir auch im Land über Koalitionsverträge abstimmen, sofern es technisch möglich ist auch online.</p> <p>Des Weiteren möchten wir die Basis auch stärker einbinden, indem wir die Ur-Wahl der*des Spitzenkandidatin*en im Rennen um die Schweriner Staatskanzlei ermöglichen.</p>	<p>das Werkzeug der Mitgliedervoten als starkes Element demokratischer und innerparteilicher Mitbestimmung zu nutzen.</p>	<p><input type="checkbox"/> Überweisung an:</p>
--	--	--	---	---

737

738

Fest verankert –

739

im Bündnis für ein erfolgreiches Land

740

Wirksames politisches Handeln setzt einen lebendigen Austausch mit den Menschen und Organisationen voraus, die das öffentliche, wirtschaftliche, kulturelle, soziale und politische Leben in einer Region maßgeblich gestalten. Für uns als SPD bedeutet das: Wir haben den sprichwörtlich kurzen Draht zu den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Verbänden sowie Organisationen und Institutionen, die allesamt unser Land Mecklenburg-Vorpommern ausmachen. So sind wir als gestaltende politische Kraft sichtbar und ansprechbar, so erfahren wir von den drängendsten Themen und praktischen Ideen für die besten Lösungen.

748

Unsere feste Verankerung findet durch Aktivitäten unserer Kreisverbände, Ortsvereine, Arbeitsgemeinschaften und Mandatsträgerinnen und -träger statt, aber auch ganz individuell, indem alle unsere über 3.000 Mitglieder in der Arbeitswelt, im Familien- und Freundeskreis und auch in Vereinen und Organisationen aktiv sind und dort als Botschafterinnen und Botschafter der sozialdemokratischen Sache sichtbar und ansprechbar sind.

754

In einigen Regionen unseres Landes müssen wir die Voraussetzung für unser politisches Wirken „mittendrin“ noch weiter verbessern. Wir wollen unsere SPD sichtbarer und erlebbarer für unsere Mitglieder, aber vor allem auch für die Bürgerinnen und Bürger machen. Unsere Bürgerbüros, Fraktionsbüros, Sprechstunden, Veranstaltungen der Mandatsträger, Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften wollen wir besser bemerkbar und zugänglicher machen und unsere Botschaften so einfach formulieren, dass es keine sprachlichen Barrieren gibt.

761

Als SPD wollen wir erste Ansprechpartnerin bei allen Problemen und Herausforderungen der Menschen im Lande bleiben – und, wo nötig, werden. Noch

762

763 deutlich stärker als bisher wollen wir im festen Bündnis mit Gewerkschaften,
764 Betriebsräten, Sozialverbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen arbeiten
765 und lebhaft an der gesellschaftlichen Entwicklung mitarbeiten.

766

767 Mehr Kooperationen

768 Als SPD MV werden wir den Schulterschluss mit befreundeten Organisationen und
769 Partnern in Betriebsräten, Kirchen, Sozialprojekten, (freiwilligen) Feuerwehren,
770 Schulvereinen, Sportvereinen, Kleingartenvereinen, Ehrenamtsinitiativen,
771 Migrantenorganisationen, Arbeitslosenverband, Jugendclubs, Kulturstätten, Frauen-
772 und Seniorenorganisationen / -verbänden, Bürgerinitiativen, der Queer-Community,
773 Mietervereinen, Dorfvereinen, Landfrauen und vielen weiteren festigen und den Blick
774 auf gemeinschaftliche Projekte schärfen.

775 Ein besonderes Augenmerk richten wir dabei auf die Zusammenarbeit mit den
776 Betriebsräten und Gewerkschaften. An das erste Treffen des „Forums gute Arbeit“
777 wollen wir anknüpfen, wiederkehrend zusammenkommen und auch auf der
778 regionalen Ebene in den Kreisverbänden verstärkt gemeinsame Projekte entwickeln.
779 Im Rahmen von Interviewformaten mit Kooperationspartnern wollen wir im sozialen
780 Web einen Erfahrungsaustausch und gemeinsame Bildungs- und
781 Beteiligungsangebote sichtbar machen.

782 Sehr am Herzen liegt uns unsere Bündnisfähigkeit im Engagement für eine friedliche,
783 demokratische und weltoffene Gesellschaft. Protestaktionen gegen Rechtsextreme
784 und alle Feinde unseres solidarischen Zusammenlebens verstehen wir als
785 gemeinschaftliche Aktionen mit unseren Partnern.

786

787 Öffentlich ansprechbar sein

788 Überall im Land gibt es gute, wiederkehrende Veranstaltungen und Aktionen, die
789 durch Kreisverbände, Ortsvereine, Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise und
790 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger erfolgreich angeboten werden. Die
791 Menschen im Umkreis haben so die Gelegenheit, sich zu informieren und aktive
792 Mitglieder der SPD kennenzulernen. Sorgen und Nöte können genauso angesprochen
793 werden wie der eigene Wunsch, sich für etwas zu engagieren.

794 Seien es Ortsteilbegehungen mit interessierten Einwohnern, Einladungen zum
795 „Politischen Abend(b)rot“, regelmäßiges Waffelbacken bei sozialen Vereinen und
796 Begegnungsstätten, die Stammtische, der Storch Heinar Cup,
797 Arbeitnehmerempfänge, Zukunftswerkstätten „Meine beste Idee für unsere
798 Stadt/unser Dorf“, jährliche Aktivitäten wie Maiveranstaltungen, Kinder- und

799 Sommerfeste, der Neujahrsempfang, Stände auf Weihnachtsmärkten, Osterfeuer
800 oder jährliche Einschulungsaktionen: Viele der Ideen laufen seit Jahren erfolgreich
801 und ließen sich auch in anderen Regionen umsetzen. Hierzu werden wir die besten
802 Formate für mehr öffentliche Treffen und Aktivitäten in einem „Veranstaltungs-
803 WIKI“ beschreiben, katalogisieren und eine allgemein nutzbare Marketing-Strecke
804 zur Verfügung stellen.

805 Dort, wo es sinnvoll leistbar ist, wollen wir ergänzend verstärkt auf Haustürbesuche
806 setzen und diese besondere Form des Kontakts zuvor trainieren.

807

808 SPD auf Achse

809 Eine in MV drängende Frage lautet: Wie lässt sich politische Beteiligung in einem
810 Flächenland mit geringer Besiedlungsdichte ermöglichen? Gerade auf kommunaler
811 Ebene ist es sehr fordernd, in allen rund 760 Städten und Gemeinden präsent zu sein.
812 Begrenzte finanzielle Ressourcen verhindern, dieser Situation beispielsweise durch
813 eine zusätzliche Struktur an Anlaufstellen und Mitarbeitern zu begegnen. Trotzdem
814 wollen wir als SPD in der Fläche als politische Kraft präsent und ansprechbar sein,
815 Probleme aufnehmen und Lösungen finden. Als spürbare Verbündete für eine gute
816 Entwicklung vor Ort und um die eigene Basis an Aktiven und Unterstützern zu
817 erhöhen.

818 Hierzu prüfen wir die finanziellen Möglichkeiten und die Spendenbereitschaft, um
819 das mobile Angebot „SPD MV auf Achse“ ins Leben zu rufen. Zu diesem Zwecke wollen
820 wir ein mobiles Büro (wie zum Beispiel einen Transporter oder Hänger) in einen
821 wiedererkennbaren Hingucker verwandeln und transportieren die Botschaft: Die SPD
822 engagiert sich, um vor Ort zu sein und sich um die Belange der Menschen zu
823 kümmern. Sollte eine Umsetzungsmöglichkeit bestehen, planen wir gerade in
824 strukturell dünner aufgestellten Regionen die „SPD MV auf Achse“-Touren. In diese
825 sind örtliche Ehrenamtliche, Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, Ministerinnen
826 und Minister und weitere SPD-Multiplikatoren einzubeziehen.

827

828

829

830 Digitale Information

831 Menschen, die sich für die SPD interessieren und vielleicht sogar engagieren wollen,
832 brauchen eine bequeme Möglichkeit, sich über alle Angebote zu informieren. Hierzu
833 wollen wir weiterhin unsere Webpräsenz als zentralen Einstieg präsentieren. Dort
834 müssen stets aktuell alle Angebote des sozialen Webs, Ansprechpartnerinnen und

835 Ansprechpartner, weiterführende Links zu allen Gliederungen und so weiter zu finden
836 sein. Die technische Gestaltung muss eine crossmediale Verbreitung ermöglichen,
837 sodass auch Menschen, die keine Webseiten besuchen, sondern alle Informationen
838 aus ihrem Social-Media-Kanal ziehen, gut auf dem Laufenden bleiben können. Auch
839 wollen wir verstärkt die Durchführung von Onlinesprechstunden und
840 Onlineveranstaltungen erproben und zur Regel werden lassen.

841

842 Anpackpartnerschaften

843 Überall in MV engagieren sich Hunderttausende in Vereinen und Verbänden
844 – oftmals für ähnliche Dinge wie den sozialen Zusammenhalt, Kunst und Kultur oder
845 auch ganz praktisch für die Dorfverschönerung oder Spielplatzrenovierungen. Als SPD
846 wollen wir nicht nur politisch, sondern auch ganz handfest helfen. Im gemeinsamen
847 Tun und gegenseitigen Helfen entsteht unseres Erachtens der wichtige
848 Zusammenhalt, den unsere Gesellschaft braucht. In diesem Sinne wollen wir uns mit
849 unseren Ortsvereinen als politische und auch als „Anpackpartner“ verstanden wissen.
850 Wir vernetzen uns mit den örtlichen Vereinen und Verbänden und haben deren
851 Herausforderungen und Hilfebedarfe stets aktuell „auf dem Schirm“. Durch eine
852 regelmäßige Kommunikation mit den eigenen Mitgliedern, aber auch jenen der
853 Vereine und Verbände entstehen Anlässe der gegenseitigen Unterstützung und des
854 gemeinsamen Erfolgs. Um sich dieser Aufgabe zu stellen erarbeitet der
855 Landesverband gemeinsam mit den örtlich zuständigen Kreisvorständen und
856 Ortsvereinen Leitlinien zu Vorgehensweisen und Materialien.

857 In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, inwieweit die erfolgreichen „Power-
858 Tage“ Westmecklenburgs auf die Kooperation mit Partnern anwendbar sind.